

Junge Organistin brilliert in Bad Ragaz

Klassiker der Orgelliteratur und spannende Transkriptionen haben das Bad Ragazer «Kirchenklang»-Publikum begeistert.

Am Sonntag war im Rahmen der Konzertreihe Kirchenklang Bad Ragaz wiederum ein junges Talent zu hören; dieses Mal die Organistin Stina Strehar. 2021 zur Domorganistin in Vaduz ernannt, hatte sie sich zum Ziel gesetzt, die Orgel in all ihren Farben zu präsentieren. Dies gelang ihr hervorragend. Schon in Bruhns grossem e-Moll Präludium unterstützten kreative Registrierungen ihr kontrastreiches Spiel. Ihr gutes Gefühl für weite Phrasen bewies Strehar in den ruhigeren Stücken, so etwa in Bachs «O Mensch, bewein dein Sünde gross», bei dem viel Raum zum Nachdenken und Geniessen blieb.

Höhepunkt des Konzerts war der «Danse Macabre» von Camille Saint-Saëns.

Höhepunkt des Konzerts war der «Danse Macabre» von Camille Saint-Saëns. In der Orgelfassung dank fantasievoller Registrierung und viel Spielwitz genauso mitreissend und effektiv wie im Original für Orchester; zauberten die tanzenden Toten den Anwesenden ein Lächeln auf die Lippen.

Spanische Tanzrhythmen

Mit Guy Bovets «Salamanca» bildete ein zeitgenössisches Werk den Schluss des Programmes. Inspiriert von der zweiten Heimat des Schweizer Komponisten trafen spanische Tanzrhythmen auf moderne Harmonien und verblüfften die Anwesenden. Das Publikum verdankte Strehars inspiriertes Spiel und kluge Programmwahl mit Standing Ovationen und lang anhaltendem Applaus. (pd)



Kluge Programmwahl und inspiriertes Spiel: Stina Strehar ist an der Orgel der katholischen Kirche Bad Ragaz in ihrem Element. Bild: Uli Hummel